

Eine Strategie zum Überleben

WIL. Am Samstag, 2. November, tritt der deutsche Comedy-Star Markus Maria Profitlich (bekannt aus seiner Sendung «Mensch Markus» und der «Wochenshow») im Stadtsaal in Wil auf. Im Kinofilm «Barfuss» packte er als Autohändler Til Schweiger am Kragen, in der «Wochenshow» mit Anke Engelke war er der «Erklärbar», im Pixarfilm «Die Unglaublichen» leiht er Mr. Incredible seine Stimme. In seinem neuen Bühnenprogramm Stehaufmännchen verrät Markus Maria Profitlich seine Überlebensstrategie. Egal, ob es um Hotline-Terror geht, um sinnlose Apps, um Werbeangriffe oder Gehirn-Outsourcing dank Wikipedia. Er möchte praktische Orientierungshilfe leisten. (pd)

Die Vorstellung beginnt 20 Uhr.
Türöffnung ist ab 19 Uhr.

Wanderung zum Rohrspitz

WIL. Die nächste Tageswanderung des Männer-Jahrgängervereins 1941-1945 führt ins Nachbarland Österreich auf die Halbinsel Rohrspitz. Die Bahn bringt die Teilnehmer nach Rheineck, von wo aus die Wanderung startet. Nach wenigen Schritten überqueren die Jahrgänger die Schweizer Grenze und den Alten Rhein. Weiter führt der Weg von Gaißau dem Alten Rhein entlang bis zum Bisenwäldli, durch die Speichenwiesen und auf dem Polderdamm zu den Fischerhütten bis hinaus zum Rohrspitz. Je nach Wetter findet diese Tour am 5. oder 6. November statt. Die Marschzeit beträgt etwa fünf Stunden und es sind keine Höhenmeter zu bewältigen. Besammlung ist um 7.15 Uhr am Bahnhof Wil. Rückkehr ist um 17.55 in Wil. Anmeldungen werden am Montag, 4. November, zwischen 11–12 Uhr von Fredy Bodmer unter 071 923 43 86 entgegengenommen. (pd)



Bild: David Metzger

Mit dem «Büro Lokal» haben Steff und Jenny Schäpper ihre Geschäftsidee umgesetzt und ein mietbares Büro geschaffen.

Ein Büro für jedermann

In Wil entsteht ein mietbares Büro mit 22 Arbeitsstationen, die für jeden nutzbar sind. Mit viel Herzblut und Zeitaufwand haben Steff und Jenny Schäpper ihre Geschäftsidee verwirklicht.

DAVID METZGER

WIL. Das Ganze nennt sich «Coworking». Freelancer und Personen ohne fixen Arbeitsplatz sollen dabei auf ihre Kosten kommen. «Mit den Räumlichkeiten möchten wir Leuten, die normalerweise selbstständig ihrer individuellen Arbeit nachgehen, die Möglichkeit bieten, in einer Gesellschaft mit Arbeitskollegen zu arbeiten», erklärt Steff Schäpper die simple Geschäftsidee, die auf der ganzen Welt praktiziert wird (siehe Kasten).

Moderne Einrichtung

Das Atelier an der Glärnischstrasse besteht aus einem grossen Büroraum, Sitzungszimmer und Küche inklusive. Durch die grossen Fenster dringt viel Licht ins Innere. Das führt zu einer

warmen und heimeligen Atmosphäre. Das sei bei der Einrichtung ein ganz wichtiges Krite-

Coworking Solche Büros gibt es auf der ganzen Welt

«Coworking» hat sich in den vergangenen Jahren rasend schnell verbreitet. Weltweit gibt es bereits über 2000 Stationen. In der Ostschweiz befinden sich in Kreuzlingen und St. Gallen solche «Coworking»-Standorte. Nun besteht das Angebot auch in Wil. Der Begriff «Coworking» stammt aus dem Englischen und bedeutet übersetzt «zusammen arbeiten». (dam.)

rium gewesen, weiss Jenny Schäpper. «Uns ist es ein Anliegen, dass sich unsere Gäste wohl fühlen und wir mit unserer Ausstattung auch einen erstklassigen Standard bieten können.»

Bereits erste Reservierungen

Bei der Bevölkerung scheint die Idee der beiden Jungunternehmer auf Anklang zu stossen. Bereits liessen sich erste Interessenten finden. Auch die Stadt Wil steht hinter dem ganzen Unterfangen. Die erste Reservation wurde bereits getätigt. Ein Programmierer hat sich für einige Tage eingerichtet. Das ganze Prozedere erfolgt analog einer Reservierung in einem Hotelzimmer. «Mit dem einzigen Unterschied, dass die Gesellschaft bei uns nicht für ein Bett, sondern für einen Arbeitsplatz re-

serviert», sagt Steff Schäpper. Dienstleistungen wie Drucker, Internet oder Kaffeemaschine sind im Angebot selbstverständlich inbegriffen.

Grosser Aufwand betrieben

Für das in Rossrüti lebhafteste Paar mit zwei Kleinkindern stellte die Umsetzung des Projektes einen grossen Aufwand dar. «Es hat zu einigen schlaflosen Nächten geführt», weiss Jenny Schäpper rückblickend. Sie und ihr Ehemann hoffen deshalb, dass sich der Aufwand gelohnt hat.

Das Projekt wird nun Schritt für Schritt forciert. Sollten dann irgendwann einmal alle Arbeitsplätze belegt sein, können problemlos weitere Plätze eingerichtet werden. Primär soll aber erst einmal eine Auslastung von 50% erzielt werden.

Im Universum der Klänge

WIL. Am Samstag, 2. November, tritt Martin O. mit seinem Programm «Cosmophon» in der Tonhalle Wil auf. Martin O. setzt nicht nur seine Stimme ein, sondern lässt auch Geige und Piano



Bild: pd

Martin O. gastiert am Samstag in der Tonhalle.

erklingen. Er mischt eingefangene Töne zu audiovisuellen Szenen und Stimmungen, zu ganzen Stimmenuniversen, die das Publikum in eine Phantasiewelt entführen: dorthin, wo Musikalität, Kreativität und technische Möglichkeiten zu einem Ganzen verschmelzen.

Martin O. wurde ausgezeichnet mit dem Publikumspreis «Knurrhahn 2013», dem «Unterführer Mohr 2012» sowie dem «Deutschen Kleinkunstpreis 2012». (pd)

Die Vorstellung beginnt um 20 Uhr

Jahrzehnte im Dienste der Stadt

WIL. Anfangs Oktober konnte Franco Mauriello, Grundbuchverwalter, sein zehnjähriges Dienstjubiläum feiern. Am 1. November begeht sodann Urs Moser, Leiter Lohnwesen, sein 35jähriges Dienstjubiläum. Bis Ende 2012 waren beide bei der Gemeinde Bronschhofen tätig. Per 1. Januar 2013 ging ihr Dienstverhältnis an die Stadt Wil über. Im weiteren kann Max Baumann, Schulhauswart Oberstufe Lindenhof, sein 20jähriges Dienstjubiläum feiern. (sk)

Allerheiligen Kinderchor in der Stadtkirche



Bild: pd

John Rutters «Mass of the Children» umrahmt morgen unter der Leitung von Kurt Pius Koller den Allerheiligen-Gottesdienst in der Stadtkirche. Die Kinder der Singbox führen die Messe mit dem Chor zu St. Nikolaus und dem Orchesterverein Wil auf. Beginn ist um 10.30 Uhr.

Fragen, Anregungen, Kritik

WIL. Im Sinne eines offenen Austauschs und einer aktiven Gesprächskultur ist Stadtpräsidentin Susanne Hartmann um eine kontinuierliche direkte und persönliche Kommunikation mit den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Wil bemüht. Dafür bietet sie regelmässige Termine an.

Wilerinnen und Wiler können mit der Stadtpräsidentin ins Gespräch kommen. Diese Termine können genutzt werden, um Fragen, Anregungen oder Kritik zu städtischen Themen anzubringen. Diese Sprechstunden «Offenes Ohr» finden in der Regel am ersten Montag jedes Monats

(ausser in den Schulferien oder an Feiertagen) von 16 bis 18 Uhr im Baronenhaus in der Wiler Altstadt statt. Der nächste Termin ist auf den kommenden Montag, 4. November, angesetzt. (sk.)

Eine Voranmeldung ist nicht notwendig.

Den Bewegungsdrang ausleben

Die Sporthallen der Turnanlage am Klosterweg öffnen an einigen Sonntagen im Herbst/Winter wieder ihre Türen. Das nächste Mal am 10. November.

WIL. Am Sonntag, 10. November, startet das Angebot Osso (Offene Sporthallen am Sonntag) bereits in die fünfte Saison und bietet Primarschulkindern aus der Stadt Wil die Gelegenheit, sich zu bewegen und Spass zu haben. «Osso» findet zwischen den Herbst- und Frühlingsferien jeden zweiten Sonntag von 13.30 bis 16.30 Uhr in der Turnanlage Klosterweg statt und ist für alle Teilnehmenden kostenlos. Auch eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Klettern, springen, schwingen

Bei diesem Angebot des Sportsekretariats der Stadt Wil können Mädchen und Knaben ihren Bewegungsdrang ausleben und sich mit ihren Freunden nach Lust und Laune austoben. Eine Turnhalle wird jeweils in eine Bewegungslandschaft verwandelt, die zum Klettern, Springen und Schwingen einlädt. In der anderen Halle wird bei Ballspielen wie Fussball und Unihockey um jeden Punkt gekämpft. Da alle Kinder – egal, ob Sechstklässler oder Erstklässler – gemeinsam turnen und spielen, werden ganz nebenbei auch ihre sozialen Fähigkeiten gefördert.

Nach der ersten Veranstaltung am 10. November werden die Hallen der Turnanlage Klos-

terweg im Zweiwochenrhythmus an neun weiteren Sonntagen geöffnet sein.

Apfelschnitze und Wasser

Während der Nachmittage stehen den Kindern in der Pause Apfelschnitze und Mineralwasser zur Verfügung. Die Primarschülerinnen und Primarschüler werden von motivierten Sportleiterinnen und Sportleitern betreut. (sk)

Die Sporthalle ist an folgenden Sonntagen geöffnet:
10. und 24. November, 8. und 22. Dezember, 12. und 26. Januar, 9. und 23. Februar, 9. und 23. März.

Offene Sporthallen Einige waren jeden Sonntag mit dabei

An den zehn Osso-Nachmittagen im vergangenen Winter nahmen durchschnittlich 72 Kinder pro Veranstaltung teil. Vergleicht man die Geschlechter, waren etwas mehr Knaben als Mädchen dabei. Gesamthaft haben 209 verschiedene Kinder teilgenommen, 13 Stammgäste waren sogar jeden Sonntag mit von der Partie. (sk)



Bild: pd

Im vergangenen Winter haben durchschnittlich 72 Kinder pro Osso-Nachmittag teilgenommen.

Mittagstisch mit Erfolg gestartet

ROSSRÜTI. Der Mittagstisch Rossrüti ist am Montag erfolgreich gestartet: Sechs Kinder nutzten das Angebot für eine betreute Mittagszeit. Jeweils am Montag und Donnerstag werden im Mehrzweck-Trakt des Primarschulhauses Rossrüti Primarschulkinder durch Barbara Thoma und Marion Cadonau betreut. In der Zeit von 11.40 bis 13.30 Uhr können die Kinder dabei unter Aufsicht essen sowie anschliessend lesen, Hausaufgaben machen und je nach Wetter draussen oder in der Turnhalle spielen. (sk)

AGENDA

HEUTE

WIL

- **Stadtbibliothek geöffnet**, 9.00–11.00 und 14.00–17.00
- **Nachmittagswanderung**, Untertuttwil-Krillberg, Männer-Jahrgängerverein 1941–1945, 13.15, Parkplatz Lindenhof (oder 13.35 ref. Kirche Eschlikon, PW für Transfer)
- **frag?klar!**, Information und Beratung, Jugendarbeit Wil, 14.00–18.00, Obere Mühle
- **Höck**, Frauen-Jahrgängerverein 1936–1940, 14.00, Rest. Fass
- **Höck**, Frauen-Jahrgängerverein 1931–1935, 14.30, Rest. Lindenhof
- **Dia-Vortragsnachmittag**, Erfolg am Dhaulagiri, Peter Diener, Erstbesteiger, Jahrgängerverein 1931–1935 und 1926–1930, 15.00, katholisches Pfarreizentrum
- **lernbarwil**, Raum zum Lernen, Jugendarbeit Wil, 17.00–20.00, Jugendzentrum Obere Mühle
- **Frida – Viva la Vida**, 20.00, Tonhalle

MORGEN

WIL

- **St. Kitts Royal Orchestra**, 20.30, Kulturbahnhof Gare de Lion

Junge Spione unterwegs

Kindergarten- und Schulkinder aus drei Wiler Quartieren begaben sich mit einer Agentenausrüstung ausgestattet auf Quartierspionage. Gesucht wurden jedoch keine Verbrecher, sondern Orte, die den Kindern gefallen oder missfallen.

WIL. Die Erkundung Wils durch die Sechs- bis Zwölfjährigen steht im Zusammenhang mit dem Vorhaben der Stadt, sich als Gemeinde mit grosser Lebensqualität zu positionieren – nicht nur, aber auch für Kinder und Familien. Die Stadt Wil strebt für das Jahr 2015 das Unicef-Label «Kinderfreundliche Gemeinde» an. Hintergrund dieser Unicef-Initiative ist die UN-Kinderrechtskonvention, welche das Recht der Kinder auf Partizipation am politischen, ökonomischen und sozialen Leben einer Gemeinde beinhaltet und folglich den Miteinbezug des Kindeswohls in kommunalen Politikentscheidungen impliziert.

Spiel und Nutzen verbinden

Unter Einbezug von zehn Prozent aller Wiler Kinder und Jugendlichen werden deren Bedürfnisse, Ansprüche und Wünsche an die Quartieräume herausgearbeitet. Dabei begleitet das Institut für Soziokulturelle Entwicklung der Hochschule Luzern für Soziale Arbeit die Stadt Wil auf einem Wegstück zur kinderfreundlichen Gemeinde.

Ein zentrales Instrument bildet die Methode der «Quartierspionage», welche Spiel und Nutzen verknüpft. Zunächst bedarf es einer optimalen Vorbereitung – ein Spion will schliesslich ordentlich ausgerüstet sein. Erst wenn der Agentenausweis sichtbar um den Hals baumelt und die Materialien zur Spurensicherung bereit stehen, namentlich Stadtpläne und farbige Klebpunkte, schwärmen die Detektive aus. Während die Klassenkameradinnen und -kameraden in den Schulzimmern Zeichnungen von ihrem Schulweg anfertigen, marschieren die Kinder-



Bild: pd

Unisono als Gefahr beurteilen die Kinder breite, stark befahrene Strassen in verschiedenen Quartieren.

gruppen in Begleitung von je zwei Studierenden der Soziokulturellen Animation los. Die nach Geschlecht und Alter geglieder-

ten Gruppen spazieren dabei auf ihren Schulwegen, aber auch rund um beliebte Spiel- und Aufenthaltsorte, über belebte Plätze

sowie entlang weniger begangener oder gar gemiedener Strassen. Die Studierenden dokumentieren die Kommentare der Kin-

Unicef-Label Kinderfreundlichkeit auszeichnen lassen

Im Frühjahr 2008 reichte Michael Sarbach (Grüne prowil) mit 17 Mitunterzeichneten die Motion «Kinderfreundliche Gemeinde» ein und forderte den Stadtrat auf, Schritte einzuleiten, um Wil als kinderfreundliche Gemeinde durch die Unicef auszeichnen zu lassen.

Im August 2008 erklärte das Parlament auf Antrag des Stadtrates die Motion als erheblich. In seinem Bericht und Antrag «Unicef-Label Kinderfreundliche Gemeinde» beantragte der Stadtrat dem Parlament, der Bewerbung für das Label zuzustimmen. Im September 2012 hat das

Wiler Stadtparlament diese stadträtliche Vorlage gutgeheissen und einen Kredit für diesen Prozess bewilligt, in dem Kinder und Jugendliche partizipativ einbezogen werden sollen und mit dem Wil sich um das besagte Label bemühen kann. (sk)

BEWILLIGTE BAUVORHABEN

Anlässlich der Sitzung vom 14. Oktober genehmigte die Baukommission der Stadt Wil folgende Bauvorhaben:

Yildirim-Sin Leyla, Wilenstr. 29, Wil: Umnutzung eines Quartierladens in ein Imbisslokal mit ordentlichen Öffnungszeiten gemäss Gastwirtschaftsgesetz auf dem Grundstück Wilenstr. 29, Parz. Nr. 411W

Yildirim Mahmut, Wilenstr. 29, Wil: Dachgeschossausbau mit Einbau von 2 Dachgauben sowie zwei neuen Fenstern sowie einem Fensterersatz und Fassadensanierung auf dem Grundstück Wilenstr. 29, Parz. Nr. 411W

Schwendener-Müller Mario und Elisabeth, Marktgasse 22, Wil: Heizungssanierung mit einer Luft/Wasser-Wärmepumpenanlage (Aussenaufstellung) auf dem Grundstück Marktgasse 22, Parz. Nr. 779W

Mühlemann Mario, Trungerstr. 10, Bronschhofen: Renovation und Aufstockung Wohnhaus auf dem Grundstück Trungerstr. 10, Parz. Nr. 1161B

Nauer Peter, Ifang 246, Bronschhofen: Abbruch von 4 Hochsilos und Neubau einer Fahrsiloanlage auf dem Grundstück Grund, Parz. Nr. 783B

Hinder Silvan, Boxloo 1098, Rossrüti: Aufstellen von Ergänzungsbauten zum bestehenden Bienenhaus auf dem Grundstück Staffrüti, Parz. Nr. 1624B

Inauen-Bänziger Marcel und Susanne, Schiben 1251, Rossrüti: Montage einer PV-Anlage auf der südöstlichen Dachseite auf dem Grundstück Schiben, Parz. Nr. 2128B

Eberle Nafag AG Immobilien, Bahnhofplatz 9, Gossau: Neubau freistehende Doppelgarage und Umgebungsgestaltung mit Stützmauer betreffend Ersatzbau und Erweiterung Silo auf den Grundstücken Flawilerstr. 32, Parz. Nr. 1088W und 1068W

Scheerer Richard und Jacqueline, Alte Steigstr. 6a, Bronschhofen: Sitzplatzgestaltung mit Gartenstützmauer und Instandstellung bestehender Schopf auf dem Grundstück Alte Steigstr. 6a, Parz. Nr. 2243B

Wittenwiler-Frei Alwine, Bildweg 48, Bronschhofen: Ersatz best. Tor und Holzfassade sowie Umplatzierung und Vergrößerung der Reklameeinrichtung auf der Ostseite auf dem Grundstück Poststr. 9, Parz. Nr. 31B

Galli Kristian Hans, Oberdorfstr. 27, Rossrüti: Erstellen eines Gartenhauses auf dem Grundstück Oberdorfstr. 27, Parz. Nr. 1274B

Die Abteilung Bewilligungen des Departements Bau, Umwelt und Verkehr hat folgende Bauvorhaben genehmigt:

Stadt Wil, Einbau Gasheizkessel und Blockheizkraftwerk in die Eishalle im Rahmen der Erneuerung und Erweiterung Sportpark Bergholz auf dem Grundstück Bergholz, Wilenstr. 40a, Parz. Nr. 1987W

Thoma Drana, Höhenstr. 43, Wil: Umnutzung Garage in Ausstellungsraum mit Ersatz Garagentore durch Fenster (bereits ausgeführt) auf dem Grundstück Bronschhoferstr. 16, Parz. Nr. 35W

Matratzen Concord Schweiz AG, Hohenzornstr. 8, Frauenfeld: Montage von 2 Leuchtkästen an die Nordfassade auf dem Grundstück Lerchenfeldstr. 9, Parz. Nr. 3073W

Helfenberger Erika, Lettenstr. 8, Wil: Erstellen einer Sitzplatzüberdachung auf dem Grundstück Lettenstr. 8, Parz. Nr. 1886W

Näf Max, Junkerstr. 28, Wil: Montage von 4 zusätzlichen thermischen Solarmodulen auf der südlichen Dachseite auf dem Grundstück Junkerstr. 28, Parz. Nr. 2460W

Kostezer Anton, Bergholzstr. 24, Wil: Montage von einseitigen Balkonverglasungen auf der Süd- und Westseite auf dem Grundstück Bergholzstr. 24, Parz. Nr. 2265W

SIAT «SG» Immobilien AG, c/o Credit Suisse AG, St. Leonhardstr. 3, St. Gallen; Montage von Reklameeinrichtungen (Leuchttransparente) am Gebäude (Konzept) auf dem Grundstück der Bronschhoferstr. 2/6, Parz. Nr. 143W und 144W

Kultur: Sechs Leitsätze

WIL. Die Stadt Wil hat 2012 ein Kulturleitbild erarbeitet, welches im November 2012 vom Stadtparlament zur Kenntnis genommen wurde. Das Kulturleitbild wurde im Auftrag der Fachstelle Kultur von der Wiler Illustratorin Janice Sidler bebildert und gestaltet. Am vergangenen Montag wurde das Heft interessierten Wiler Kulturschaffenden, Kulturorganisierenden und Kulturvermittelnden im Rahmen des sehr gut besuchten 1. Wiler Kultur-Apéros vorgestellt. Das Heft kann bei der Fachstelle Kultur (Stadt Wil, Rathaus, Marktgasse 58, Postfach 1372, 9500 Wil 2; 071 913 53 53; kultur@stadtwil.ch) in gedruckter Form bezogen oder unter www.stadtwil.ch/kultur als PDF heruntergeladen werden.

Für die Erarbeitung des Kulturleitbildes der Stadt Wil hatte die bestehende städtische Kulturkommission eine Projektgruppe eingesetzt, welche das Leitbild erarbeitet und zuhanden des Stadtrats verabschiedet hatte. Dabei wurden unter anderem Leitsätze formuliert, an denen

sich die Kulturpolitik der Stadt Wil orientieren soll:

- Die Stadt Wil bildet ein kulturelles Zentrum, das weit in die Region ausstrahlt und die touristische Attraktivität erhöht.
- Die Stadt Wil begünstigt die Rahmenbedingungen für Kunst- und Kulturschaffende.
- Die Stadt ermöglicht allen Bevölkerungsgruppen die Ausübung ihrer kulturspezifischen Traditionen.
- Das kulturelle Leben fördert den gesellschaftlichen Zusammenhalt, indem es Begegnungen zwischen verschiedenen Bevölkerungsgruppen initiiert.
- Kulturelle Aktivitäten fördern die Identifikation mit der Stadt.
- Stadt und Ortsgemeinde Wil verstehen und leben die Kulturpolitik als Verbundaufgabe.

In Nachachtung der Leitsätze wurden 13 Handlungsfelder bestimmt. Nebst Kulturvermittlung und -förderung wurden auch solche im Bereich Kulturbewahrung und -erhaltung involviert. (sk)

Anzeige

Gustav

2x2 Tickets zu gewinnen!

www.raiffeisen.ch/wil

Samstag, 2. Nov. 2013
Eintracht Kirchberg

eintracht
Restaurant | Bar | Musik



RAIFFEISEN